

## Absichtserklärung der Landesregierung: Unklare Perspektive mit erheblichen Einschränkungen

**Karlsruhe, 26.06.2020** – In der Kabinettsitzung am vergangenen Dienstag hat die Landesregierung Baden-Württemberg ihre Absicht bekräftigt, dass ab dem 1. September 2020 auch Messen mit mehr als 500 Personen wieder stattfinden dürfen. Das Wirtschafts- und Sozialministerium haben entsprechende Restriktionen und Hygienevorgaben für die Durchführung von Messen entworfen, die als Maßstab für die weiteren Planungen dienen sollen.

Die Messe Karlsruhe begrüßt grundsätzlich die Erarbeitung einer Corona-Verordnung Messen. Auch die Stadtpitze mit Oberbürgermeister Dr. Mentrup hatte sich bereits für die Belange der Messe Karlsruhe gegenüber der Landespolitik eingesetzt.

Aber: Die Branche sieht dringenden Klärungsbedarf und sieht ihr wiederholtes Gesprächsangebot mit den Ministerien nicht erwidert: „Wir haben seit zwei Monaten konkrete Vorschläge unterbreitet und diese unter den Messeplätzen abgestimmt und den Entscheidern bei der Landesregierung vorgelegt. Einmal wurde die gesamte Veranstaltungsbranche – vom Caterer über die Konzertagentur bis hin zum Messeplatz eingeladen. Wir haben die Dringlichkeit klarer Rahmenbedingungen sehr deutlich gemacht und unser Angebot zur konstruktiven Mitarbeit mehr als einmal platziert.“

Mit der neuen Corona-Verordnung, die Veranstaltungen größer 500 Personen bis zum 31.10.2020 verbietet und einer parallel veröffentlichten Entwurfsfassung für das Wiederanlaufen von Messen im September ist die Verunsicherung bei allen Beteiligten noch größer geworden.

Bei der Messe Karlsruhe hagelt es seit dem an Stornierungen für den Monat September und Oktober.

Neben der aktuellen Konfusion zu Begrifflichkeiten kommt aktuell erschwerend hinzu, dass die Rahmenbedingungen, unter welchen Messen und Kongresse wieder stattfinden können, im Vergleich zu den Vorgaben der anderen Bundesländer sehr restriktiv gefasst sind.

Die Messe Karlsruhe wie auch die anderen Messeplätze im Land fordern hier deutliche Nachbesserungen und bieten fachliche Gespräche an.

Veranstalter und Aussteller, die heute ihre Investitionsentscheidungen für die Messeteilnahmen im Herbst treffen müssen, können zurzeit nicht darauf bauen, dass aus dem Entwurf der Landesregierung eine gleichlautende

### **Ansprechpartnerin**

Sinah Bäcker  
tel 0721 3720- 2305  
fax 0721 3720-99-2305  
sinah.baecker@messe-karlsruhe.de

### **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH**

Festplatz 9  
76137 Karlsruhe  
tel +49 721 3720-0  
fax +49 721 3720-99-2116  
info@messe-karlsruhe.de

### **Messe Karlsruhe**

Messeallee 1  
76287 Rheinstetten

### **Kongresszentrum**

Festplatz 9  
76137 Karlsruhe

### **Geschäftsführerin**

Britta Wirtz

### **Vorsitzende des Aufsichtsrats**

Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim  
HRB 100147

### **Mitglied**

AUMA | FKM | GCB | IDFA | EVVC

[messe-karlsruhe.de](http://messe-karlsruhe.de)

Verordnung wird. Damit entgehen der Messe Karlsruhe, den angeschlossenen Dienstleistern, Handwerksbetrieben sowie den Hotels und Gastronomiebetrieben Umsätze in Millionenhöhe, mit denen sie dringlich nach der totalen Geschäftsniederlegung seit März gerechnet hatten.

Seit den Anfängen der Pandemie hat die Messe Karlsruhe bereits präventiv Konzepte und Maßnahmen entwickelt, um sich bestmöglich auf die Wiederaufnahme des Betriebes vorzubereiten. „Eine verlässliche und gute Vorbereitung von Messen erfordert mehrere Monate. Die derzeitige Beschlusslage bedroht zahlreiche Veranstaltungen,“ betont Messechefin Britta Wirtz.